

energie

KUNDENMAGAZIN

stadtwerke mosbach



faMos:
Spaß und Training



Energiepreisbremsen:
Im Überblick

Wasser:
Wertvolles Lebensmittel



E-Mobilität:
Standorte auf einen Blick

Freizeitbad öffnet am 1. Mai

faMos steht für Sommer-Vergnügen und Training

Gesucht werden landesweit mehr Schwimmtrainer, um wieder mehr Kinder auszubilden

Das Element Wasser kann so unfassbar viel Spaß machen – vor allem, wenn es wie zuletzt, im Sommer regelmäßig Temperaturen jenseits der 35 Grad hat. Wasser kann aber auch absolut lebensgefährlich sein. Und das insbesondere dann, wenn der Mensch nicht schwimmen kann.

So früh wie möglich

„Je älter Kinder werden, desto mehr steigt ihre Angst vor dem Wasser“, weiß Holger Voigt, Geschäftsführer des Badischen Schwimm-Verbands. Seine wichtige Schlussfolgerung aus dieser Erkenntnis: „Je früher Kinder an das Wasser und die natürlichen Schwimmbewegungen herangeführt werden, desto besser ist das und desto größer sind die Lernerfolge.“

Bundesweit fehlen Schwimmtrainer

Das heiße Sommerwetter sorgte vor allem für Konstanz bei den Besucherzahlen, erläutert Schwimmmeister Steffen Kisker. „Nur sehr selten – vergleichbar mit dem Rekordsommer 2003 – haben wir diese gleichbleibende Resonanz verzeichnet.“ Praktisch das gesamte

Vierteljahr im Mai, Juni und Juli sei reger Besuch im Familienbad faMos zu beobachten gewesen, so Kisker. Alleine im Juli waren es über 30.000 Badegäste. „Das sind im Durchschnitt mehr als 1.000 Besucher pro Tag.“

Meistens entspannte Stimmung

Gemeinsam mit dem baden-württembergischen Ministerium für Kultus, Jugend und Sport haben erfahrene Schwimmtrainer jetzt am Pilotprogramm „SchwimmFidel - ab ins Wasser“ mitgearbeitet. Ziel der Initiative ist es, bereits Kinder im Vorschulalter ans Schwimmen heranzuführen und durch die Zusammenarbeit mit Vereinen und DLRG kostenlose Schwimmkurse anbieten zu können. Der Schwimm-Verbands-Obere Voigt sagt dazu, es gebe neben dem rückläufigen Angebot an verfügbaren Wasserflächen auch eine „dünne Personaldecke“, wenn es um Schwimmlehrer geht.

Folgen der Pandemie

Eine Folge der Corona-Pandemie in Deutschland ist es nämlich, dass Schwimmunterricht nicht mehr stattfinden konnte. „Dadurch



sehen wir jetzt nach wie vor eine extrem hohe Nachfrage nach Anfängerkursen“, berichtet Voigt. Die Mosbacher Bäder bieten ganzjährig die Möglichkeit zur Schwimmbildung. Die kostenlosen Angebote des Kultusministeriums im Rahmen des Programms „SchwimmFidel“ sind damit aber zunächst nicht gemeint.

Stadtwerke wollen

Schwimm-Fähigkeit fördern

Sowohl die DLRG als auch die Mosbacher Schwimmschule (www.schwimmschule-mosbach.de) sind entschlossen, so viele Ausbildungskurse wie nur möglich anzubieten. Kurse werden sowohl im Hallen- als auch im Freibad durchgeführt. Steffen Kisker, Schwimmmeister im faMos, kennt aber auch die Probleme: „Die Nachfrage nach Kursen insbesondere für Kinder ist riesig. Aber im Freibad sind wir halt auch extrem wetterabhängig und an sehr heißen Tagen ist das faMos oft so gut besucht, dass der Platz für Schwimmkurse kaum zur Verfügung steht.“





Vorverkaufstermine

Datum	Uhrzeit
Do., 18.05.	09.00-11.00
Fr., 19.05.	09.00-11.00
Sa., 20.05.	09.00-11.00
So., 21.05.	09.00-11.00
Mo., 22.05.	17.00-19.00
Di., 23.05.	09.00-11.00
Mi., 24.05.	17.00-19.00

Saisonkarten-Verkauf dieses Jahr später

Voraussichtlich in der Woche nach dem 18. Mai läuft der Verkauf für Saisontickets

Der Verkauf für die Saisonkarten im Mosbacher Spaß- und Freizeitbad faMos startet in diesem Jahr erst am Donnerstag, 18. Mai, und endet am Mittwoch, 24. Mai. Hintergrund ist die verspätete Auslieferung eines neuen Kassensautomaten. Von der Herstellerfirma wurde den Stadtwerken jetzt ein festes Datum genannt, ab wann der neue Automat aufgestellt und betriebsbereit sein soll. Es handelt sich dabei um den Donnerstag, 18. Mai, Christi Himmelfahrt oder auch „Vatertag“, wie dieses Datum landläufig oft genannt wird. Die Öffnung des Bades erfolgt aber dennoch wie geplant zum 1. Mai. Eintrittskarten können dann in der Übergangszeit, bis der neue Automat steht, am alten Automaten

gekauft werden. Der Vorverkauf für das faMos startet dann mit der Inbetriebnahme des neuen Kassensautomaten. Wer vorher das Bad besuchen möchte, für sich aber plant, eine Saisonkarte zu erwerben, kann sich mit dem Badpersonal im faMos in Verbindung setzen. Dort erhalten Interessierte eine Interimsquittung, die bis zum Kauf der Saisonkarte zum Eintritt berechtigt. Innerhalb der Vorverkaufszeit können von 18. Mai bis 21. Mai und am 23. Mai von 9.00 bis 11.00 Uhr an den Kassen des Schwimmbads die preisgünstigen Jahrestickets gekauft werden. Am 22. Mai und am 24. Mai ist die Kasse zwischen 17.00 und 19.00 Uhr geöffnet.

Bäder wichtig für Sport und Spaß

Viel Aufwand beim Thema Schwimmausbildung treibt auch die DLRG Mosbach (www.mosbach.dlrg.de). Der Vorsitzende Dr. Lothar Hassling zählt auf: „Von Oktober bis April haben wir im Hallenbad vier Seepferdchenkurse mit insgesamt 44 Kindern durchgeführt.“ Für die Sommersaison im faMos seien wieder zwei Kurse in Planung. Die Stadtwerke seien bei der Unterstützung dieser Bemühungen „total kooperativ“, betont Dr. Hassling. „Und auch die anderen Badegäste haben für unsere kleinen Schwimmschüler viel Verständnis. Ich habe es noch nie erlebt, dass sich jemand beschwert hätte.“

Soziale Verantwortung

Auch der Mosbacher Oberbürgermeister Julian Stipp sieht Stadt und Stadtwerke in der Verantwortung: „Schwimmen lernen, rettet Leben“, so das Stadtoberhaupt. „So einfach ist das. Deshalb tun wir alles in unserer Macht Stehende, um die Bäder gut auszustatten.“ Das Mosbacher Freizeitbad faMos ist die mit Abstand größte Freizeiteinrichtung im Neckar-Odenwald-Kreis und hat jährlich durchschnittlich über 120.000 Badegäste. „Neben Spiel, Spaß und Sport gibt es natürlich auch eine soziale Komponente“, macht OB Julian Stipp deutlich. „Denn nicht alle Kinder haben mit ihren Eltern im Sommer die Möglichkeit, in die

Ferien und ans Wasser zu fahren. Für diese Kinder sind die Bäderangebote in Mosbach besonders wichtig.“

Online-Ticketshop ab 18. Mai

Hier geht 's direkt zum Online-Ticketshop der Stadtwerke für das Freizeitbad faMos.





Wichtigstes Lebensmittel der Welt:

Mosbacher Wasser hat hervorragende Qualität

Ständige Überwachung sorgt für viel Sicherheit bei Verbraucherinnen und Verbrauchern

Die Geschichte der Wasserversorgung in Mosbach reicht zurück bis in das Jahr 1872. Da beginnt nämlich der Aufbau der ersten zentralen Wasserversorgung mit der Zusammenlegung verschiedener Quellen bei Neckarburken. In den folgenden Jahren kommen weitere Brunnen bei Lohrbach und der Mosbacher Diakonie hinzu. Das Wasser wird unter anderem auch nach Mosbach geleitet und dort genutzt. Im Jahr 1906 entsteht die erste Filteranlage für Brunnenwasser.

High Tech sorgt für Qualität

Heute ist Wasser weltweit das wichtigste Lebensmittel überhaupt. Das Leitungssystem ist auf einem modernen Stand. 180 Kilometer Rohrleitungen werden ständig

durchgemessen und sorgen so für hohe Versorgungssicherheit. Die Wasserqualität erfüllt alle Ansprüche. Das Mosbacher Wasser stammt entweder aus eigenen Brunnen oder aus Deutschlands größtem Natursee – dem Bodensee. In der Leitwarte bei den Stadtwerken in Mosbach werden sämtliche Brunnen und Messwerte ständig überwacht – 24 Stunden lang an sieben Tagen in der Woche.

Betriebsführungen auch im Umland

Die Stadtwerke Mosbach setzen auf Partnerschaft mit den Gemeinden im Neckar-Odenwald-Kreis. Betriebsführungen beim Trinkwasser zum Beispiel haben die Stadtwerke für Binau, Elztal, Fahrenbach, Limbach, Mosbach,

Neckarzimmern, Schefflenz und Waldbrunn übernommen und versorgen so mehr als jeden dritten Bürger im Landkreis mit Trinkwasser.

Strenge Richtlinien

Strenge Qualitätsrichtlinien in Deutschland stellen sicher, dass Trinkwasser ein hervorragend kontrolliertes Lebensmittel darstellt. Diese hohen Standards übersteigt das Qualitätssicherungssystem der Stadtwerke Mosbach zusätzlich durch weitere Beprobungen. Dabei bildet die Trinkwasserverordnung die Basis für die Definition der Trinkwasserqualität. Überprüft wird die Qualität durch die regelmäßige Entnahme und Analyse von Wasserproben.

Ständiger Weiter- und Ausbau

In den 151 Jahren seit in Mosbach die erste zentrale Wasserversorgung entstand, hat das Thema Trinkwasser Generationen von Wasser-Spezialisten bei den Stadtwerken beschäftigt. Denn Wasserversorgung durch Brunnen und Quellen, das Einbringen von Bodensee-Wasser, die Leitungsstruktur, Wasserdruck und Wasserhärte – das alles sind keine Dinge, die einmalig geregelt werden könnten. Sie erfor-

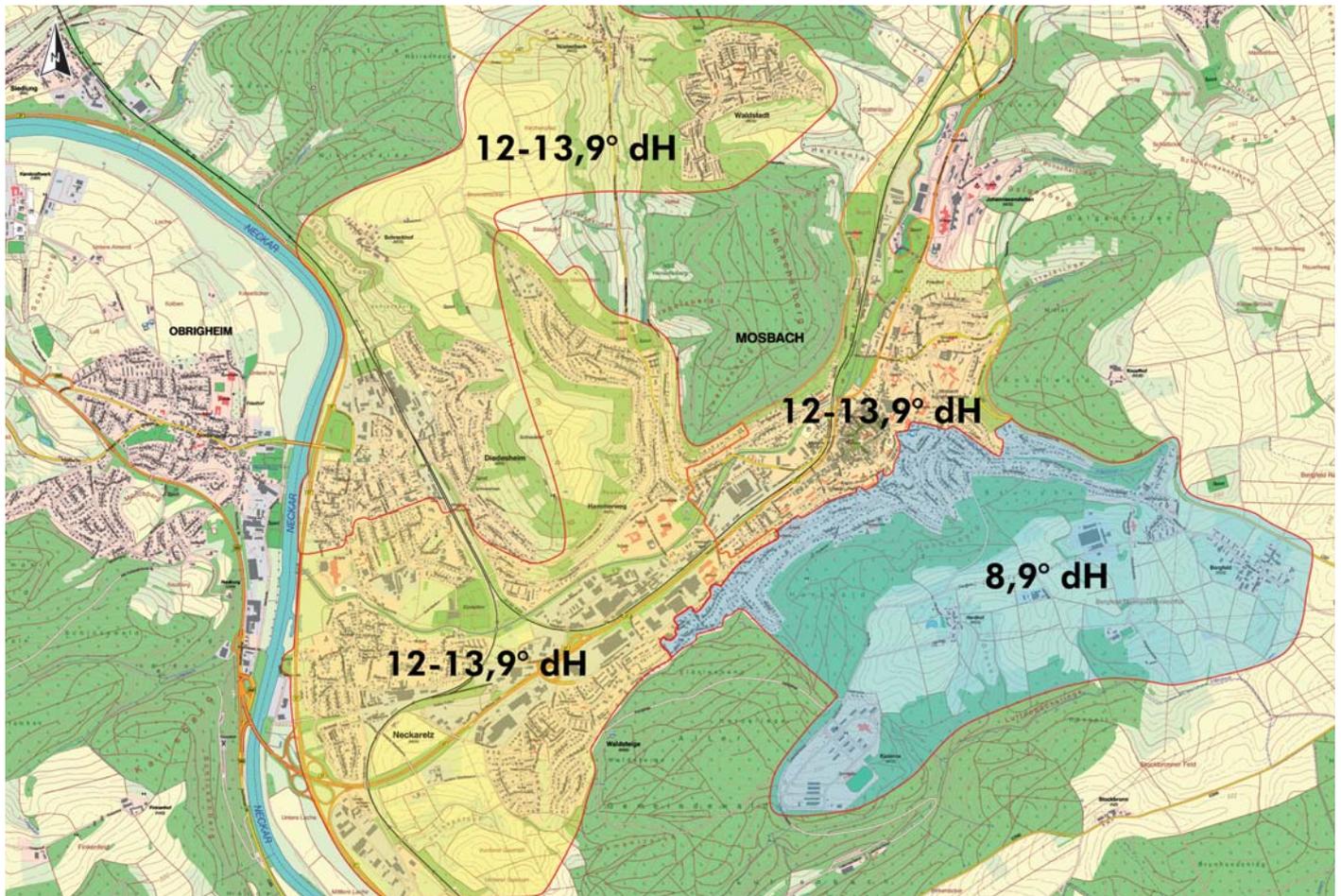
dern ständige Sorgfalt, Wartung und Überprüfung. Nur so ist sichergestellt, das die mehr als 50.000 Menschen in acht Kommunen im Neckar-Odenwald-Kreis, die täglich dieses Trinkwasser konsumieren, bestmöglich mit höchster Qualität versorgt werden.

Sorgfältiger Umgang wichtig

Das Gebot der Stunde in Deutschland lautet trotzdem Wassersparen. Denn der Klimawan-

del hat dazu geführt, dass die natürliche Ressource Trinkwasser auch hierzulande knapper wird. Die zunehmende Trockenheit in der Region Neckar-Odenwald nehmen die Stadtwerke Mosbach zum Anlass, die Wassersysteme weiter zu modernisieren und zu optimieren. Denn Wasser – so viel steht fest – ist das Elixier des Lebens.

Wasserhärtegrade in Mosbach



Wasserhärte im Versorgungsgebiet Mosbach

Der QR-Code führt zur Website der Stadtwerke Mosbach, wo Sie für weitere Stadtteile und Ortschaften aus unserem Versorgungsgebiet die Härtegrade des Wassers entnehmen können.



Die Wallboxen der Stadtwerke Mosbach garantieren besten Ladeservice.

E-Mobilität wird ausgebaut:

Private und öffentliche Ladepunkte wachsen weiter

Stadtwerke betreuen Wallbox-Projekte und fördern Schnell-Lademöglichkeiten in der Stadt

Die Stadtwerke Mosbach legen weiter großen Wert darauf, dass das E-Lade-Netz im Großraum Mosbach gut aufgestellt ist. Besonders nachgefragt sind dabei Ladesäulen mit hoher Leistungsfähigkeit und zentrumsnahen Standorten. Zuletzt wurde an der Hauptstraße bei der Staatsanwaltschaft Mosbach eine Einheit mit einer Ladekapazität von 50 KW Gleichstrom oder 22 KW Wechselstrom in Betrieb genommen.

Kurze Ladezeiten werden immer wichtiger
Gleiches gilt für eine vergleichsweise neue Ladesäule an der Martin-Butzer-Straße. Durch die hohe Ladeleistung verkürzen sich die Ladezeiten für die Fahrerinnen und Fahrer von E-Fahrzeugen deutlich. Ihre Zahl hat zuletzt in Deutschland signifikant zugenommen.

Über eine Million E-Autos

Der ADAC meldet Anfang März, dass das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg die Zahl der reinen E-Fahrzeuge zuletzt mit über einer Million beziffert hat. Das Überschreiten dieser magischen Grenze macht deutlich, dass die Technologie sich zunehmend ausbreitet. Darauf reagieren die Stadtwerke auch mit interessanten Wallbox-Angeboten für Privathaushalte.

Stadtwerke bieten Wallboxen an

Es gibt zwei verschiedene Modelle im Angebot. Mehr Informationen finden Sie auf der Website: <https://www.swm-online.de/privatkunden/e-mobilitaet/wallbox-modelle/> oder QR-Code:



Kontakt

Zuständig bei den Stadtwerken für Wallboxen ist Bianca Schoder. Sie berät interessierte Kundinnen und Kunden gerne.

Telefon: 06261 8905-34

E-Mail: b.schoder@swm-online.de

SWM Modell Eins

Wallbox
Heidelberg
Energy Control
11 kW



825,00 Euro*

SWM Modell Zwei

Wallbox
ABL-E eMH1 1W1102
16A/400V
11 kW



825,00 Euro*

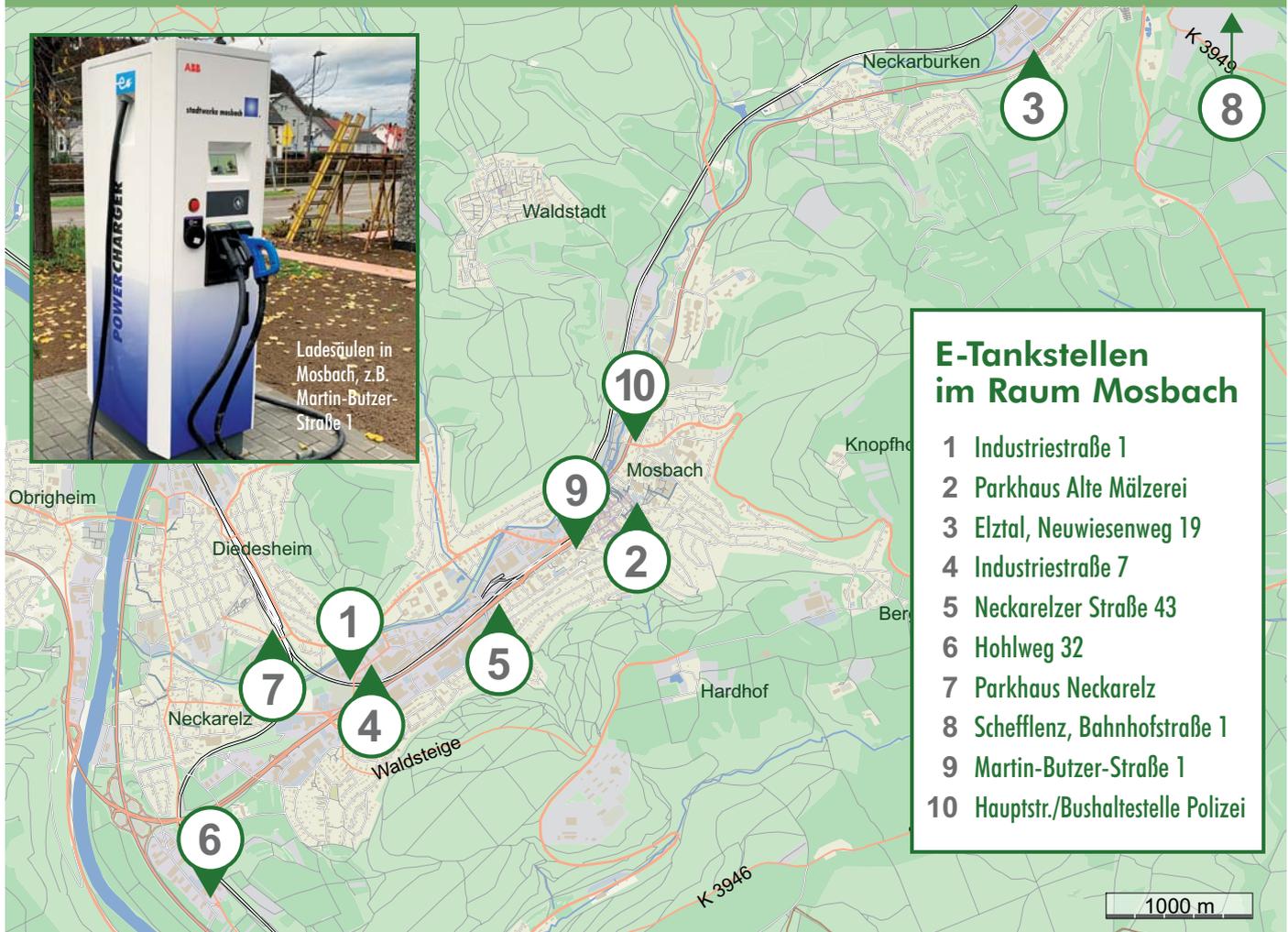
Private Ladepunkte

Für private Ladepunkte finden Interessierte auf der Website der Stadtwerke eine so genannte „Genehmigungsanfrage“, denn auch private Ladepunkte müssen bei den Stadtwerken angezeigt und registriert sein. Dies ist wichtig, um die Stabilität des Netzes zu gewährleisten. Über den QR-Code gelangen Sie zum Formular:



*Die Preise verstehen sich brutto inklusive 19% MwSt.

Öffentliche Ladepunkte im Raum Mosbach



Gratik: © 123map - Daten: OpenStreetMap, Lizenz ODbL 1.0

Ladesäulen auf einen Blick

Im Internet unter www.swm-online.de sehen Interessierte die gesamte Ladeinfrastruktur in Deutschland. Die abgebildete Karte zeigt die insgesamt zehn Stationen mit zwanzig Ladepunkten in Mosbach und Umgebung. Damit besteht im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Mosbach eine hohe Ladesäulen-Dichte. Weitere Infos finden Sie auf der Website: <https://www.swm-online.de/privatkunden/e-mobilitaet/e-tankstellen-standorte/> oder QR-Code scannen:

QR-Code führt zur Karte aller E-Tankstellen in Deutschland. Somit kann in Echtzeit geprüft werden, ob die jeweilige Säule frei ist.



Basisversorgung zu günstigeren Preisen:

Energiepreisbremsen entlasten Verbraucher

Deckelung der gestiegenen Kosten gelten sowohl für Privathaushalte als auch Unternehmen

An Heiligabend 2022 hat die Bundesregierung ein Gesetz in Kraft gesetzt, dass wegen der zuletzt stark gestiegenen Energiepreise private Verbraucherinnen und Verbraucher wie auch Gewerbekunden deutlich entlasten soll.

Strompreisbremse

Die Strompreisbremse gilt für alle Stromkundinnen und Stromkunden seit Januar 2023. Die Entlastungsbeträge für Januar und Februar wurden von den Stromversorgern im März 2023 mit ausgezahlt. Die Strompreisbremse soll dazu beitragen, dass die Stromkosten insgesamt sinken. Der Strompreis wird für priva-

te Verbraucher sowie kleine Unternehmen bei 40 Cent pro Kilowattstunde gedeckelt. Dies gilt für den Basisbedarf von 80 Prozent des historischen Verbrauchs – in der Regel gemessen am Vorjahr. Nur für den übrigen Verbrauch, der darüber hinausgeht, muss dann der reguläre Marktpreis gezahlt werden. Stromsparen lohnt sich also durchaus.

Gas- und Wärmepreisbremse

Die Gas- und Wärmepreisbremse startete im März 2023 und umfasst ebenfalls rückwirkend die Monate Januar und Februar. Für private Haushalte, kleine und mittlere Unternehmen mit weniger als 1,5 Millionen Kilowattstunden

Gasverbrauch im Jahr sowie für Vereine beträgt der Gaspreispreisdeckel 12 Cent pro Kilowattstunde. Für Fernwärme beträgt der gedeckelte Preis 9,5 Cent je Kilowattstunde. Dieser gedeckelte, niedrigere Preis gilt für ein Kontingent von 80 Prozent des im September 2022 prognostizierten Jahresverbrauchs. Für den restlichen Verbrauch muss der normale Marktpreis gezahlt werden. Deshalb lohnt sich Energiesparen auch hier weiterhin. Verbraucherinnen und Verbraucher werden automatisch entlastet – entweder über die Abrechnung ihres Energieversorgers oder über die Betriebskostenabrechnung ihres Vermieters oder ihrer Vermieterin.



IMPRESSUM

Energie - Kundenmagazin
Stadtwerke Mosbach GmbH
Am Henschelberg 6, 74821 Mosbach,
Fon 06261 8905-0, Fax 8905-2
info@sww-online.de, www.sww-online.de

Redaktion
Jürgen Jaksz, Ralf Winkler

Konzeption
M. Schlusnus in Zusammenarbeit mit
www.eloquent-textagentur.de

Fotos
Stadtwerke Mosbach, Stadt Mosbach, C. Hess, L. Schlusnus

Druck
Druckerei Laub, Elztal-Dallau

Verbreitung
Kostenlos an 23.000 Haushalte

Alle Rechte vorbehalten © 2023



Friedliche Frühlingstage

Das gesamte Team der Stadtwerke Mosbach wünscht allen Kundinnen und Kunden, sowie allen Partnern und Lieferanten friedliche, ruhige und entspannte Frühlingstage. Bleiben Sie gesund. Die nächste Ausgabe der Kundenzeitung „Energie“ erscheint voraussichtlich im Juli 2023.